

**Bündnis für Bernau e. V.**  
**Brauerstraße 11**  
**16321 Bernau bei Berlin**



Telefon: 0160 4452771  
Internet: [www.buendnis-fuer-bernau.de](http://www.buendnis-fuer-bernau.de)  
E-Mail: [info@buendnis-fuer-bernau.de](mailto:info@buendnis-fuer-bernau.de)

## **PRESSEERKLÄRUNG des Bündnis für Bernau - 28.08.2018**

Der Protest geht weiter trotz Ankündigung einer Bundesratsinitiative

Auf Initiative des Bündnisses für Bernau wurde am Nachmittag des 01.06.2018 die „Bernauer Erklärung“ gegen den ungebremsten Windkraftausbau im Niederbarnim im Rathaus Bernau beraten und beschlossen. Diese Initiative wurde von den Bürgermeistern von Wandlitz, Ahrensfelde und Bernau ausdrücklich unterstützt und durch 23 Bürgermeister und Ortsvorsteher dieser drei Kommunen unterzeichnet. Mit der „Bernauer Erklärung“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Verbot der Errichtung von Windkraftanlagen in Wäldern
- Mindestabstand von mindestens 1500 m zu Wohnbebauungen
- Beteiligung der Kommunen an den steuerlichen Unternehmensabgaben der Windkraftanlagenunternehmen
- Verhinderung der weitergehenden Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch immer mehr oberirdische Stromtrassen zur Ableitung des „Windstroms“ in den Süden der Republik

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin von Wandlitz, Frau Dr. Radant, wurde am 01.06.2018 zugleich beschlossen, die „Bernauer Erklärung“ in eine „Brandenburger Erklärung“ münden zu lassen.

Auf diese sich inzwischen im Versand befindliche „Brandenburger Erklärung“ mit den analogen Forderungen haben zwischenzeitlich eine Vielzahl der angeschriebenen Brandenburger Bürgermeister positiv reagiert, denn das Unverständnis und der Unmut in der Bevölkerung und damit auch bei den Bürgermeistern und Ortsvorstehern gegen einen immer umfänglicheren Aufbau von Windkraftanlagen mit erheblichen Auswirkungen auf die Natur- und Lebensräume hat sich systematisch erhöht.

Eine Vielzahl weiterer Argumente gegen einen ungebremsten Ausbau der Windkraftnutzung findet in der bisherigen Debatte in Deutschland so gut wie noch überhaupt kein Gehör. Wenig erforscht ist in Deutschland z.B. der Einfluss des Infraschalls auf Lebewesen. Untersuchungen und Studien im Ausland belegen sehr hohe Gefährdungen für die Gesundheit von Mensch und Tier, da Infraschall im Bereich von 0,6 bis 16 Herz auftritt und damit nicht im Hörbereich des Menschen erfasst wird.

Die „Bernauer Erklärung“ wurde durch das Bündnis für Bernau dem Ministerpräsidenten, dem Landrat und der Leiterin der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim postalisch zugleitet. Landrat und Planungsgemeinschaft sendeten nicht einmal eine Eingangsbestätigung. Durch die Landesregierung wurde der Eingang der „Bernauer Erklärung“ bestätigt und diese an das zuständige Fachressort zur Bearbeitung weitergeleitet. Inzwischen gab der Ministerpräsident in einer Pressemitteilung bekannt, eine Bundesratsinitiative zur Stärkung des Einflusses der Kommunen bei der Genehmigung von Windkraftanlagen starten zu wollen. Zugleich soll die Privilegierung des Baus von WKA im Außenbereich aus dem Baugesetzbuch gestrichen werden.

Wir begrüßen diese Bundesratsinitiative ausdrücklich. Zugleich werden wir in unseren Anstrengungen gemeinsam mit den Bürgermeistern von Wandlitz, Ahrensfelde und Bernau bei Berlin nicht nachlassen, möglichst viele Brandenburger Bürgermeister und Ortsvorsteher zur Unterschrift unter der „Brandenburger Erklärung“ zu motivieren. Im 4. Quartal 2018 soll die Übergabe der dann gesammelten Unterschriften an die Landesregierung erfolgen.

Axel Klatt  
Vorsitzender  
Bündnis für Bernau

Dr. Detlef Maleuda  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis für Bernau